



70 Jahre Volkshochschule
in Neubrandenburg

Seite 3

Netzwerken in der Seenplatte

Seite 4

DIE MECK-SCHWEITZER:
Wenn es regional sein soll

Seite 5

Besuch aus dem
rumänischen Partnerlandkreis

Seite 7

Wirtschaftspreis des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte 2018

Am 31. August 2018 wurde im Rahmen des siebenten Sommerfestes des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte in Basedow der Wirtschaftspreis des Landkreises an ausgesuchte Unternehmen und Unternehmerpersönlichkeiten verliehen.

Nachdem mit dem Wirtschaftspreis in den Vorjahren die „Attraktiven Arbeitgeber“ des Landkreises geehrt wurden, griff dieser in diesem Jahr drei weitere, wirtschaftlich relevante Kategorien auf und würdigte neben dem „Attraktiven Arbeitgeber“ (Stadtwerke Neubrandenburg GmbH) auch die Kategorien „Unternehmen - Innovation und Entwicklung“ (RinderAllianz GmbH, Woldegk) sowie die „Unternehmerpersönlichkeit“ des Jahres 2018 (Dieter Gelzer; Cargill Deutschland GmbH).

Der Sonderpreis der Jury „Innovation und Entwicklung“ wurde an Antje Rußbüldt-Gest für ihr Engagement mit dem und um das regionale Informationsportal „wir-sind-müritzer.de“ (Waren (Müritz)) verliehen.

Anerkennung zollte die Jury dabei dem konsequenten Aufbau des Portals, das es heute, sieben Jahre nach dem Start, in Bekanntheit und Reichweite in der Region durchaus mit etablierten Medienhäusern aufnehmen kann.

Der Preisträger der Kategorie „Unternehmen – Innovation und Entwicklung“, die RinderAllianz GmbH, überzeugte mit der besonders konsequenten und nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens durch auch innovative Ansätze in der Landwirtschaft in herausfordernden Zeiten. Dem Unternehmen gelang es in der gebeutelten Tra-



Die Preisträger des Wirtschaftspreis des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte 2018

ditionsbranche Landwirtschaft nicht nur, sich international zu behaupten. Dank innovativer Verfahren und Techniken, die gemeinsam mit den Hochschulen des Landes entwickelt wurden, kann das Unternehmen in einem umkämpften Markt seit Jahren seine Umsatzzahlen erhöhen, seine wirtschaftliche Basis stabilisieren und ausbauen und so Arbeitsplätze sichern und schaffen. Beim „Attraktiven Arbeitgeber“ des Jahres 2018, der Stadtwerke Neubrandenburg GmbH, hob die Jury insbesondere die herausragende Leistung des Unternehmens im Bereich der Ausbildung hervor. Von der Gewinnung junger Mitarbeiter über deren gezielte Entwicklung, Förderung und Einbeziehung in das Unternehmen reicht diese bis zur Motivation und langfristigen Bindung der Mitarbeiter an Unternehmen und Standort durch zahlreiche Maßnahmen und Engagements.

Die Ehrung von Dieter Gelzer als „Unternehmerpersönlichkeit“ des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte 2018 ging einher mit der Anerkennung und Würdigung seines langjährigen Einsatzes für den Landkreis und seine Menschen - auch als Wirtschaftsbotschafter des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Die Unternehmen und Unternehmensvertreter wurden im Rahmen des diesjährigen Sommerfestes des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte mit Urkunden und erstmals auch mit einem haptischen Preis geehrt. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 4 **WMSE/AS**



Antje Rußbüldt-Gest, „Wir sind Müritzer“



RinderAllianz GmbH



Neubrandenburger Stadtwerke GmbH



Dieter Gelzer, Cargill Deutschland GmbH

ditionsbranche Landwirtschaft nicht nur, sich international zu behaupten. Dank innovativer Verfahren und Techniken, die gemeinsam mit den Hochschulen des Landes entwickelt wurden, kann das Unternehmen in einem umkämpften Markt seit Jahren seine Umsatzzahlen erhöhen, seine wirtschaftliche Basis stabilisieren und ausbauen und so Arbeitsplätze sichern und schaffen.

Neues Fahrgefühl auf der Kreisstraße MSE 59

Die Baustelle an der Kreisstraße MSE 59 zwischen Goddin und Grischow (bei Ivenack) war seit Mitte Juli 2018 Geschichte. Dennoch wollte sich der Landkreis als Bauherr im Nachgang am 24. August die feierliche Verkehrsfreigabe nicht nehmen lassen. „Denn wir wollen uns bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit bedanken und uns mit ihnen über die neue Straße freuen“, sagte der zuständige Dezernent und Beigeordnete Torsten Fritz. „Der Verkehr konnte über den neuen Asphalt rechtzeitig seit dem Schulbeginn rollen. Das war uns besonders wichtig“, betonte er. Denn trotz der Hitze in diesem Sommer waren die Bauleute der Georg Koch GmbH Malchin damit eine ganze Woche früher fertig geworden.

Zu den Beteiligten an diesem Bauprojekt gehörten neben der Georg Koch GmbH, das Planungsbüro Schübler-Plan Ingenieurgesellschaft Neustrelitz und die e.dis, die während der laufenden Straßenbauarbeiten auch die Gasversorgungsleitung umgebaut hat.



Erinnerungsfoto zur Verkehrsfreigabe mit den Beteiligten. Das symbolische Band durchschnitten (v. l.): Reinhard Kropp, Leiter der Niederlassung Malchin der Georg-Koch GmbH, Stefan Guzu, Bürgermeister der Gemeinde Ivenack, Torsten Fritz, Dezernent beim Landkreis Mecklenburgische Seenplatte und Annette Böck-Friese, Leiterin des kreislichen Bauamtes.

Insgesamt belaufen sich die Kosten für diesen Bauabschnitt der Kreisstraße auf 845.000 Euro. Vom Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung gibt es über die Kommunale Straßenbaurichtlinie M-V

Fördermittel in Höhe von 50 % der zuwendungsfähigen Ausgaben. Ivenacks Bürgermeister Stefan Guzu sagte bei der Verkehrsfreigabe: „Das ist ein historischer Tag für unsere Gemeinde. Ich

freue mich sehr und alle Bürger mit mir, dass diese Straße jetzt zur Verfügung steht. Sie ist unsere wichtige Verbindung zwischen der Bundesstraße 104 und der Landesstraße 273.“ **LK/MSE**



Ausbildung in der Kreisverwaltung

Bewirb Dich jetzt!

Freie Ausbildungsplätze:

Verwaltungsfachangestellte/r,
Kaufrau/-mann für Büromanagement,
Straßenwärter/in

Duales Studium:

„Öffentliche Verwaltung“ – Bachelor of Laws

Höhere Informationen unter: www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de

So erreichen Sie uns

Sitz des Landrates:

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
17033 Neubrandenburg, Platanenstraße 43

Kontakt:

Zentrale Rufnummer: 0395 570870
Zentrale Faxnummer: 0395 57087 65999
Zentrale E-Mail: info@lk-seenplatte.de
Internet: www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de

Ämter mit den Telefonnummern der Sekretariate

Landrat	0395 57087 5002
Amt für Finanzen	0395 57087 2174
Amt zentrale Dienste/ Schulverwaltung	0395 57087 3360
Büro des Landrates	0395 57087 5002
Bauamt	0395 57087 2405
Gesundheitsamt	0395 57087 3147
Jugendamt	0395 57087 3173
Kataster- und Vermessungsamt	0395 57087 3436
Ordnungsamt	0395 57087 4362
Personalamt	0395 57087 2109
Rechnungs- prüfungsamt	0395 57087 2120
Rechts- und Kommunal- aufsichtsamt	0395 57087 2401
Sozialamt	0395 57087 5271
Umweltamt	0395 57087 3283
Veterinär- und Lebensmittel- überwachungsamt	0395 57087 3182

Regionalstandorte

Neubrandenburg

Platanenstraße 43, 17033 Neubrandenburg
Friedrich-Engels-Ring 53, 17033 Neubrandenburg
An der Hochstraße 1, 17036 Neubrandenburg
Ziegelbergstraße 50, 17033 Neubrandenburg
Gartenstraße 17, 17033 Neubrandenburg

Demmin

Adolf-Pompe-Straße 12 - 15, 17109 Demmin
Beethovenstraße 2, 17109 Demmin

Waren

Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Müritz)

Neustrelitz

Woldegker Chaussee 35
17235 Neustrelitz

Postanschriften

Hauptpostanschrift:

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
17033 Platanenstraße 43
Neubrandenburg

Für folgende Ämter bitte diese Postanschrift verwenden:

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Sozialamt
An der Hochstraße 1
17036 Neubrandenburg

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Jugendamt
An der Hochstraße 1
17036 Neubrandenburg

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Ordnungsamt
Adolf-Pompe-Straße 12 - 15
17109 Demmin

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Bauamt
Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Müritz)

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Umweltamt
Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Müritz)

Bürgerservicezentren (einschließlich Kfz-Zulassung)

	Raum	Telefon	E-Mail
Demmin , Adolf-Pompe-Str. 12 - 15	124	0395 57087 4700 0395 57087 4701	buergerbuerer-dm@lk-seenplatte.de
Neustrelitz , Woldegker Chaussee 35	0.25	0395 57087 3700 0395 57087 4700	buergerbuerer-ntz@lk-seenplatte.de
Waren (Müritz) , Zum Amtsbrink 2	E.17	0395 57087 2700 0395 57087 2701	buergerbuerer-wrn@lk-seenplatte.de
Neubrandenburg , F.-Engels-Ring 53	1.053	0395 57087 5700	buergerbuerer-nb@lk-seenplatte.de
Öffnungszeiten:		Mittwoch: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr	
Montag: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr		Donnerstag: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr	
Dienstag: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 17:30 Uhr		Freitag: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr	



Öffnungszeiten

Dienstag 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:30 Uhr
Donnerstag 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag 08:00 - 12:00 Uhr nur Außenstelle Waren (Müritz)
sowie nach Vereinbarung, auf Wunsch auch in der Häuslichkeit.

Anschriften

Pflegestützpunkt Demmin, Adolf-Pompe-Straße 23,
17109 Demmin
Pflegestützpunkt Neustrelitz, Elisabethstraße 6,
17235 Neustrelitz
Betreuungsbehörde und Pflegestützpunkt Neubrandenburg,
Woldegker Straße 6, 3. Etage, 17033 Neubrandenburg

Ansprechpartner

In Demmin
Sozialberaterin Elisa Lemke Telefon: 0395 57087 4750
Pflegeberaterin Renate Hoff Telefon: 0395 57087 4751

Außenstelle des Pflegestützpunktes Neustrelitz in Waren (Müritz)
Adresse: Zum Amtsbrink 2, 17192 Waren
Zimmer Nr.: E 75
Telefon: Tel. 0395 57087 2751 oder
0395 57087 3750

In Neustrelitz
Sozialberaterin Annetkatrin Wendt Telefon: 03981 2629064
Pflegeberaterin Kathrin Wulf Telefon: 03981 2376101

In Neubrandenburg
Sozialarbeiterin Cornelia Blatt Telefon: 0395 57087 5752
Pflegeberaterinnen Silke Salis
Katrin Kroll, Anke Rossow Telefon: 0395 57087 5751

Aktuelle Stellenausschreibungen

Aktuelle Stellenausschreibungen des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte sind auf der Internetseite des Landkreises unter www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de unter Aktuelles veröffentlicht.

Öffnungszeiten der Fachämter (einschließlich Führerscheinstelle)

Montag:	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr	Donnerstag:	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstag:	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr 13:00 Uhr bis 17:30 Uhr	Freitag:	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Mittwoch:	geschlossen		

NACHRUF

Am 23. August 2018 verstarb unser Kollege

Eckhard Wach

im Alter von 57 Jahren.

Herr Wach war langjähriger Mitarbeiter in der Kreisstraßenmeisterei des Landkreises.

Wir verlieren mit ihm einen zuverlässigen und freundlichen Kollegen, dessen Andenken wir in Ehren halten.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung Mecklenburgische Seenplatte.

Heiko Kärger
Landrat

Jens Peters
Vorsitzender des Gesamtpersonalrates

„Müritz rundum“ ausgezeichnet

Der „Fahrtziel Natur-Award“ 2018 ist an die Naturparke und das Biosphärenreservat Thüringer Wald verliehen worden. Die Schutzgebiete erhielten den Preis für die Umsetzung des Mobilitätskonzeptes in der Rennsteigregion und das „Rennsteigticket“. Ebenfalls ausgezeichnet wurde der Müritz-Nationalpark für seine Gästekarte „MÜRITZ rundum“, die Urlaubern eine umweltfreundliche Mobilität in der Nationalparkregion Müritz ermöglicht. Das kostenfreie Ticket erhalten alle Urlaubsgäste in Waren, Röbel, Klink und Rechlin (siehe Kreisanzeiger vom 28. April 2018). Es erschließt die Ferienregion rund um die Müritz. Kundenfreundlich aufbereitete Informationen sorgen dafür, dass sich Urlauber gut orientieren können. www.mueritz-rundum.de

„Fahrtziel Natur“ hat den Award in diesem Jahr zum sechsten Mal verliehen. Träger der Kooperation sind die großen Umweltverbände BUND, NABU und VCD, die sich zusammen mit der Deutschen Bahn und 23 Fahrtziel Natur-Gebieten für die Verbindung umweltfreundlicher Mobilität mit aktivem Naturerlebnis einsetzen. Die Preisverleihung fand am 31. August in Düsseldorf anlässlich der TourNatur, Deutschlands einziger Publikumsmesse rund um Wandern und Trekking, statt. Weitere Informationen unter www.fahrtziel-natur.de.
PM

Der nächste Kreisanzeiger des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte erscheint am 27. Oktober 2018.

Impressum

Kreisanzeiger des Landkreises

**Mecklenburgische
Seenplatte**

Informations- und
Mitteilungsblatt

Die Bürgerzeitung erscheint monatlich in einer Auflagenhöhe von 150 000 Stück

Herausgeber: Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte GmbH
Adolf-Pompe-Straße 12 - 15, 17109 Demmin
Telefon: 0395 57087 4850, Fax: 0395 57087 4851
info@wirtschaft-seenplatte.de
www.wirtschaft-seenplatte.de

Satz: LINUS WITTICH Medien KG, Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Tel.: 039931 5790

Fax: 57930, www.wittich.de, info@wittich-sietow.de

Druck: LINUS WITTICH Medien KG



Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, der Landrat
Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte GmbH, die Geschäftsführerin
Verantwortlich für den außerredaktionellen Teil und Anzeigenteil: M. Groß, Geschäftsführer.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen, Textveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Bezug: Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Haushalte des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte. Abgabe von kostenlosen Einzel Exemplaren in der Kreisverwaltung, Platanenstraße, 17033 Neubrandenburg. 1. Versendung (Abo) zum Portopreis von 1,55 Euro/Stück über den Landkreis. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

70 Jahre Volkshochschule in Neubrandenburg

Wer erinnert sich noch an den „guten alten KC85“, dessen Programm mithilfe eines herkömmlichen Kassettenrekorders und entsprechenden Tonkassetten hochgeladen wurde? Erscheinen solche technischen Voraussetzungen heute als unvorstellbar, so standen sie doch im Mittelpunkt der ersten Computerkurse, die Jörg Schmidt in der zweiten Hälfte der 80er Jahre an der Volkshochschule Neubrandenburg durchführte. An das Gebäude in der Poststraße erinnert er sich gut, auch an die knarrenden Dielen und an die damals im Gebrauch befindlichen Rechner sowie die Kurse in der Programmiersprache BASIC.

Aber wir können noch weiter zurückblicken. Seit 1948 erfreut sich die VHS in Neubrandenburg großer Beliebtheit. Als sie am 11. Oktober 1948 eröffnet wurde, musste die Veranstaltung wegen der großen Nachfrage in den Spiegelsaal des Volkshauses verlegt werden. Die Mecklenburgische Landeszeitung vom 14.10.1948 betonte, die große Hörerschaft belege, dass die neue Einrichtung „einem dringenden Bedürfnis“ entspreche. Englischkurse sowie Arbeitsgemeinschaften in Geschichte, Literaturgeschichte, Anatomie und Musik



fanden insgesamt 400 Hörer. In den 50er Jahren fanden außerdem Lehrgänge des 2. Bildungswegs und zur beruflichen Weiterbildung statt. „Qualifiziert euch!“, so lautete die Werbung damals (unsere Abbildung). Diese Lehrgänge stellten in den 60er Jahren den Schwerpunkt der Volkshochschularbeit dar. Der damalige Direktor der Volkshochschule Neubrandenburg, Emil Steinke, berichtete 1969 der Neubrandenburger Zeitung aber auch, dass ne-

ben den Schulabschlüssen insbesondere Kurse in EDV und Netzplantechnik gefragt seien. 1258 Teilnehmer besuchten im Schuljahr 68/69 die Kurse der VHS, im Schuljahr 66/67 waren es noch rund 980 gewesen. An den Umzug in das erste eigene Gebäude in der Poststraße im Jahr 1968 erinnern sich noch manche Neubrandenburger, der zweite Umzug in das Gebäude der ehemaligen Gewerbeschule (und später der Kreisverwaltung) im Bienenweg 1 ist

den meisten noch gegenwärtig. Und das gibt es seit 70 Jahren: Die VHS bietet Englischkurse an und der 2. Bildungsweg ist nach wie vor für Viele eine Chance, die Mittlere Reife nachzuholen. Dass sich dennoch einiges geändert hat, belegen beispielhaft die von der Volkshochschule angebotenen Computerkurse: Heute bietet Dozent Jörg Schmidt Kurse zu PowerPoint, Excel und Word an, auch Kurse zur Websiteentwicklung und zum Webdevelopment kann man besuchen. An die Stelle des KC 85 sind Laptops, iPads und Beamer getreten, WLAN ist in allen Räumen verfügbar. Seit der Fusionierung im Jahr 2013 der vier Volkshochschulen Demmin, Neubrandenburg, Neustrelitz und Waren (Müritz) ist die ehemalige Volkshochschule Neubrandenburg nunmehr Geschäftsstelle der Volkshochschule Mecklenburgische Seenplatte. Rund 4.600 Teilnehmer besuchten allein im Kalenderjahr 2017 die Veranstaltungen der Volkshochschule Mecklenburgische Seenplatte, rund 2.000 davon nahmen an Kursen oder Einzelveranstaltungen der Geschäftsstelle in Neubrandenburg teil.

PM und Abbildung/VHS

„Luftige Höhen, kreativ und gesund“

In diesem Jahr führte die Kreisbereisung am 6. September aktive Frauen und Männer aus Wirtschaft, Gesellschaft, Politik, Kultur und Soziales nach Wolde-

gk und Bergfeld. Unter dem Motto „**Luftige Höhen, kreativ und gesund**“ gestaltete das Organisationsteam des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte,

Frau Wolter (Gleichstellungsbeauftragte) und Frau Wiedemann-Rudolph (Koordinatorin des Kreispräventionsrates) eine erlebnisreiche, spannen-

de und kulinarische Reise. Der 2. Stellvertreter des Landrates und Dezernent, Thomas Müller begrüßte zu Beginn der Reise beim Empfang die Frauen und Männer, um ihnen für ihre geleistete Arbeit zu danken. Im Mittelpunkt standen das Kennenlernen der wunderschönen idyllischen Orte Woldegk und Bergfeld mit ihrer langen Historie, ortsansässiger Unternehmen, interessante Gespräche, Kontaktpflege, Austausch und natürlich kulinarische Genüsse. So führte die Reise in das Rathaus zum Bürgermeister Dr. Lode, der seinen Gästen das Gesundheitszentrum von Woldegk vorstellte. Danach ging es in die Museumsmühle, und anschließend nach Bergfeld in die Schmuckschmiede zu Frau Böhme und in das Gut Bergfeld.

PM/K. W.



Sommerfest in Basedow

Zum traditionellen Sommerfest unseres Landkreises hatten Kreistagspräsident Thomas Diener und Landrat Heiko Kärger in diesem Jahr nach Basedow eingeladen. An die 400 Gäste aus Wirtschaft, Politik, aus den Gemeinden und Städten, von Vereinen, Verbänden, Innungen und viele Ehrenamtliche waren der Einladung gefolgt. Als Ehrengäste konnten die Vertreter von den Partnerkreisen aus Polen, Rumänien, Osnabrück, Steinfurt und Schleswig-Flensburg begrüßt werden.

Der Marstall der historischen Gutsanlage des Dorfes in der Mecklenburgischen Schweiz war genau der richtige Ort für dieses Sommerfest. Als Moderatorin war eigens die Mecklenburg-Strelitzer Prinzessin und spätere englische Königin

Sophie-Charlotte, alias Jasmin Altmann, angereist. Charmant und humorvoll führte sie durch das Programm des Abends. Erster Höhepunkt war die Verleihung des Wirtschaftspreises (siehe Seite 1). Anschließend wurden alle fünf Gemeinden ausgezeichnet, die sich am

diesjährigen Kreis-Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft - Unser Dorf soll schöner werden“ beteiligt hatten (siehe Kreisanzeiger 5/6/8 2018). Laila Salome Fischer und Ryszard Kalus von der Theater- und Orchester GmbH bereicherten mit Gesang das

festliche Programm, vorgestellt und begleitet von Frank Obermaier am Klavier. Nach dem Essen und vielen Gesprächen endete der Sommer-Abend mit einem Feuerwerk.

Kreistagspräsident und Landrat bedanken sich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen und es überhaupt erst möglich gemacht hatten: Bei den drei Sparkassen des Landkreises - der Sparkasse Neubrandenburg-Demmin, der Sparkasse Mecklenburg-Strelitz und der Müritzsparkasse - bei Peter Dreier und Band, bei Christoph Peisker und Phönix Pyrotechnik Demmin, beim Farmer Steakhaus Basedow und bei der Darguner Brauerei GmbH.

LK/MSE



Ehemalige Deponie wird rekultiviert

Der Minister für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Harry Glawe,



Europäische Fonds EFRE, ESF und ELER in Mecklenburg-Vorpommern

hat dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte am 22. August 2018 einen Bewilligungsbescheid in Höhe von mehr als 646 Tausend Euro übergeben. „Damit ist der Landkreis nun in der Lage, die ehemalige Deponie Heinrichshöh in Friedland endgültig und ordnungsgemäß schließen zu lassen, so der Minister. „Wir freuen uns, dass wir den Landkreis unterstützen können, denn diese Maßnahme leistet einen weiteren Beitrag zum Schutz der wertvollen Naturressourcen Wasser, Boden und Luft in der Region.“

Wie Landrat Heiko Kärger bei der Entgegennahme des Fördermittelbescheids sagte, hatte der Landkreis im Juli 2018 die gute Nachricht erhalten, dass eine Zuwendung des Landes M-V aus seinen Mitteln des „Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung

des ländlichen Raums“ (ELER) erfolgen kann. „Wir sind sehr froh, dass unser Antrag vom vergangenen Jahr positiv beschie-

den wurde, denn die alte Deponie muss endgültig abgedeckt werden. Sie wird seit 1996 nicht mehr betrieben. Der Landkreis ist Eigentümer und muss dafür sorgen, dass schädliche Umwelteinwirkungen vermieden werden“, so der Landrat. Für zwei Teilabschnitte der Deponie ist das in den Jahren 2014 und 2015 schon erfolgt. Für die verbleibende Teilfläche von rund 1,5 Hektar wird nun in dem dritten und letzten Bauabschnitt die vollständige Abdeckung des Deponiekörpers mit allen Nebenanlagen wie beispielsweise Ringgraben und Regenrückhaltebecken erfolgen. Der Landkreis hat für die Sanierung einen Kofinanzierungsanteil in Höhe von mehr als 161.580 Euro zu tragen. Es ist geplant, die Bauarbeiten bis zum 30. Juli 2019 abzuschließen.

LK/MSE



Besichtigung in Heinrichshöh vor dem Baubeginn Mitte August: Herr Licht (v.l.) vom Ingenieurbüro S.I.G., Dr. Steffen aus Bentwisch erläutert die Planungsunterlagen, Christine Meinhardt, Sachgebietsleiterin Boden/Immissionsschutz, Torsten Fritz, Beigeordneter und Dezernent der Kreisverwaltung und Dr. Arnold Fuchs, Abteilungsleiter im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit M-V

Personelle Wechsel im Beirat



Der Beirat für Menschen mit Behinderung hat auf seiner Sitzung am 11. September die neue Beauftragte für Menschen mit Behinderung und für die Seniorenarbeit beim Landkreis begrüßt. Heike Rademacher (3.v.r.) hat diese Aufgabe von Isolde Runge übernommen, die sich im Sommer in den Ruhestand verabschiedet hatte. Ihr wurde für die geleistete Arbeit in den zurückliegenden Jahren herzlich gedankt. Zugleich haben die Beiratsmitglieder eine neue Vorsitzende gewählt: Annika Schmalenberg (4.v.r.)

freut sich sichtlich auf die neue Herausforderung. Axel Wittmann, der den Beirat für den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte von Beginn an geleitet hatte, möchte aus persönlichen Gründen „etwas kürzer treten“. Jedoch bleibt er dem Beirat erfreulicher Weise mit seiner großen Erfahrung als Mitglied treu. Für sein jahreslanges Engagement im Interesse der Menschen mit Behinderung galt ihm an diesem Tag der ganz besondere Dank seiner Mitstreiterinnen und Mitstreiter

LK/MSE

Wirtschaftspreis des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte 2018

Der Preis

Neu war beim Wirtschaftspreis des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte in diesem Jahr nicht nur die Erweiterung der Ehrungen auf vier Kategorien. Neu war auch die Würdigung der Preissträger mit einer eigens durch Kreative und Unternehmen aus dem Landkreis gestaltete Stele.

Die Agentur 13 Grad aus Neubrandenburg, der Steinmetzbetrieb Dassow, die Tischlerei Lasarzik und die Schlüsseldienst Mildebrath GmbH, ebenfalls aus Neubrandenburg, die DMT Demminer Maschinenbau Technik GmbH und das Unternehmen Holzteilchen der Heckner Gruppe aus Krukow entwickel-



ten einen Würfel, der entsprechend dem Landkreislogo - ein Quadrat mit den angedeuteten Elementen der Seenplatten-Natur - für die Verbindung der Natur in Deutschlands größtem

Landkreis mit seiner Wirtschaft steht. Werkstoffe wie Holz, Stein und Edelstahl stehen für die Forstwirtschaft, für die Landwirtschaft, den Tourismus, die Bauwirtschaft, den Maschinenbau, die Fahrzeugzuliefererindustrie, die Kreativwirtschaft und last but not least natürlich für das Handwerk. Die aus der Seenplatte - neben dem beliebten Urlaubsziel - einen zunehmend spannenden Wirtschaftsstandort machen. *WMSE/AS*

Eine Fachkräfteveranstaltung der Agentur für Arbeit und der Wirtschaftsförderung Branchentag Gesundheit



Am 23. August 2018 hatten die Agentur für Arbeit und die Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte GmbH zum „Branchentag Gesundheit“ ins Hotel „Amsee“ in Waren (Müritz) geladen.

Mehr als 40 Unternehmer und Unternehmerinnen aus der Gesundheitswirtschaft sowie zahlreiche interessierte Job-suchende nahmen an der Veranstaltung teil und verfolgten spannende Vorträge zur Arbeitsmarkt- und Wirtschaftslage im Gesundheitssektor – u.a. zur allgemeinen Arbeitsmarktsituation im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, zur Gesundheitswirtschaft in MV, zur Qualifizierung von Beschäftigten im Gesundheitssektor oder zum Projekt Triple Win - Qualifizierte Pflegekräfte aus dem Ausland. Referenten waren neben den Branchenexperten der Agentur für Arbeit Neubrandenburg und der Zentralen Auslandsvermittlung der Bundesagentur für Arbeit auch Benno Legler, Forschungsfeldleiter Gesundheitswirtschaft der WifOR GmbH.

Am Nachmittag des Branchentages stellten ausgewählte Ge-

sundheitsunternehmen des Landkreises ihre Einrichtungen sowie mögliche Arbeits- und Ausbildungsplätze vor. Die anwesenden Jobinteressierten konnten hier Praktikumsplätze oder weiterführende Arbeitsverhältnisse diskutieren und sogar vor Ort abschließen.

WMSE/MF

Kontakt:

Carmen Wiechert, Agentur für Arbeit Neubrandenburg, arbeitsgeber@arbeitsagentur.de
Martin French, WMSE GmbH, martin.french@wirtschaft-seenplatte.de



Regionalkonferenz zur Digitalisierung in der Mecklenburgischen Seenplatte

MSEdigital 2.0



Mit der großen Resonanz von mehr als 70 Teilnehmern folgten am 29. August 2018 wieder zahlreiche Unternehmensvertreter, vor allem aber Dienstleister, Unterstützer, Förderer und Problemlöser in Sachen Digitalisierung der Einladung der Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte in das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt nach Neustrelitz. Hier erhielten sie in einem spannenden Mix aus Praxisbeispielen kompakte Informationen dazu, wie Unternehmen

im Landkreis das Thema Digitalisierung in verschiedensten Unternehmensbereichen und natürlich diese übergreifend angehen und umsetzen – beispielsweise bei der Nordkurier Mediengruppe GmbH, bei der Steffen Media GmbH oder bei der ELG Mecklenburgische Schweiz eG (Die Meck-Schweizer). Eingebundene Speed Pitches rundeten die Beispiele aus der Praxis ab mit kompakten Informationen zu Förder- und Unterstützungsprogrammen.



Das Highlight des Tages war die thematische Standortführung durch das DLR mit vielen Informationen zur Datensammlung mit Satelliten, der Verarbeitung dieser großen Datenmengen in Neustrelitz und zur Anwendung der Satellitendaten am Beispiel der maritimen Sicherheit. Ein gelungener Mix aus Theorie und Praxis, spannende Einblicke und viele neue Kontakte machten die zweite Auflage von MSEdigital zu einem mehr als erfolgreichen Event für alle

Teilnehmer. Dessen Zielrichtung – neben der Plattform für den fachlichen Austausch zur digitalen Transformation der Wirtschaft im Landkreis – eben auch ist, herauszufinden, in welchen Bereichen es bislang noch zu wenig Unterstützung gibt und in welchen durch bessere Kooperation der Akteure Synergien geschaffen werden können. MSEdigital ist ein wichtiger Beitrag dazu, so die einhellige Meinung aller Teilnehmer.

WMSE/AS

Netzwerken in der Seenplatte



Netzwerke - neudeutsch für zusammen arbeiten - gibt es wie Sand am Meer, auch in der Seenplatte, sollte man meinen. Betrachtet man die Wirtschaft im Landkreis und die wirtschaftlich relevanten Zusammenschlüsse von Unternehmen, sind es gerade sechs Unternehmer- und Unternehmensnetzwerke, die regional oder landkreisweit etwas bewegen – wirtschaftlich und in allen Bereichen, die von der Wirtschaft beeinflusst werden können.

Wir stellen Sie Ihnen vor:

Regionale Wirtschaftsinitiative Ost Mecklenburg-Vorpommern e. V.: Wirtschaft vernetzen - Kooperationen fördern - Unternehmen stärken

Vor gut 15 Jahren hatte Karl-Heinz Berkholz mit der Gründung der Regionalen Wirtschaftsinitiative Ost Mecklenburg-Vorpommern e.V. eine Vision: große Akteure an einen Tisch und damit seine Heimatregion wirtschaftlich voran zu bringen. Am 24. April 2003 startete die RWI auf der Regionalkonferenz in Friedland und fünf Monate später, am 10. September 2003, wurde



Unternehmergespräch des RWI

Foto: RWI

unter dem Leitgedanken „Wirtschaft vernetzen – Kooperation fördern – Unternehmen stärken“ der Verein in Demmin gegründet.

Berkholz betonte stets die anspruchsvollen Ziele des Unternehmensnetzwerkes: die regionalen Wirtschaftsstrukturen sollten gestärkt, innovative Potenziale genutzt, die Wettbewerbsfähigkeit ausgebaut und eine Verbesserung des überregionalen Bekanntheitsgrades erzielt werden. Es ging aber auch um die Vernetzung lokaler Akteure von Wirtschaft, Forschung, Bildung und Politik sowie um die Bestandspflege

und Begleitung von Investorenansiedlungen. Mehr als 100 Unternehmer verschiedenster Bereiche, Landkreise und Einzelpersonen haben sich seither erfolgreich unter dem Dach der RWI engagiert. In 100 Unternehmergesprächen wurden die Mitglieder zum intensiven Gedankenaustausch zu Themen wie „Cybercrime in M-V“ oder „E-Mobilität“ eingeladen. Die RWI kooperiert seit vielen Jahren mit den Hochschulen in Neubrandenburg und Stralsund sowie mit der Universität Greifswald und unterstützt deren Projekte, wie den Ideenwettbewerb „Unique“.

Für die Zukunft steht bei der Wirtschaftsinitiative einiges auf der Agenda: so wird sich die RWI stark in den Bereich Nachwuchskräfteförderung in der Region einbringen und bei der Stärkung und Förderung weiblicher Führungskräfte ein zuverlässiger Partner bleiben. Seit vielen Jahren engagiert sich die RWI in unterschiedlichen Arbeitskreisen, wie beispielsweise dem „Arbeitskreis SchuleWirtschaft“, oder in der Lokalen Aktionsgruppe Mecklenburg-Strelitz. Dies bleibt ein wichtiger Baustein der Netzwerkarbeit wie auch die Themen Mobilität und Energiewende. www.rwi-mv.de

Termin

30. Oktober 2018:

Beratungstag zur Unternehmensnachfolge im Existenzgründungszentrum Waren/Müritz

Sie sind selbstständig und möchten Ihr Unternehmen verkaufen oder sind an einer Firmenübernahme interessiert? Dann lassen Sie sich am **30.10.2018** von **9.00 bis 16.00 Uhr** von kompetenten Ansprechpartnern beraten. Als Experten stehen Ihnen u.a. Vertreter der Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern, der Kammern sowie der Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte Rede und Antwort. Die Regelung der



Nachfolge in einem Unternehmen ist für alle Beteiligten ein langer, schwieriger und teils sehr emotionaler Prozess. Ziel des Nachfolgenetzwer-

kes Mecklenburg-Vorpommern ist es daher, Unternehmerinnen und Unternehmer mit Nachfolgeinteressierten zusammenzubringen und so einen Beitrag zur Sicherung der Wirtschafts- und Innovationskraft im Land zu leisten. Mit Hilfe einer kriterienbasierten Matching-Software können potenzielle NachfolgerInnen bzw. das geeignete Unternehmen gefunden werden. Interessierte melden sich für konkrete Beratungstermine

bei Juliane Stein unter 03991 634300 oder juliane.stein@wirtschaft-seenplatte.de.

Beratungstag zur Unternehmensnachfolge

WANN:
30.10.2018, 9 bis 16 Uhr

WO:
Existenzgründungszentrum Mecklenburgische Seenplatte Warendorfer Straße 20, 17192 Waren (Müritz), Seminarraum 2. Stockwerk

Anschluss gesucht?



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
MECKLENBURGISCHE
SEENPLATTE



E | G | Z
MÜRITZ

Existenzgründungszentrum Müritz
Warendorfer Str. 20
17192 Waren (Müritz)
Telefon 03991 634 300
Fax 03991 634 320
egz@wirtschaft-seenplatte.de

Das EGZ Waren (Müritz) bietet:

- Moderne Büroräume ab 14 m² mit PKW Stellplatz (EG + 1. OG)
- Funktionierende technische Infrastruktur und Internet-Verbindung bis 50 Mbit/s
- Barrierefreier Zugang und Fahrstuhl
- Voll ausgestattete Seminar- und Veranstaltungsräume
- Gewachsene Mieter- und Kommunikationsstruktur mit Gründern und etablierten Unternehmen

Anschluss garantiert!

Netzwerken in der Seenplatte

DIE MECK-SCHWEITZER: Wenn es regional sein soll

Die Mecklenburgische Seenplatte ist traditionell eine von der Natur und von natürlichen Produkten geprägte Region. Was also liegt näher, als diese regionalen Produkte auch zu nutzen oder zu probieren – als Tourist genauso wie als Mecklenburger, als Gastronom genauso wie als Einzelhändler. Nur – wie kommt man dran an die Anbieter und ihre Angebote? Wo findet man wirklich regionale Produkte?

Dieser Frage widmen sich bereits seit 2014 Unternehmer aus der Mecklenburgischen Schweiz und gründeten den Verein Regionales Unternehmensnetzwerk DIE MECK-SCHWEITZER e. V..

Die Idee dahinter: regionale Warenkreisläufe ermöglichen und fördern, Erzeuger, Verarbeiter, Händler und Gastronomen – zunächst in der Mecklenburgischen Schweiz – zusammen zu bringen und zu vernetzen.

Dass die Initiative damit goldrichtig lag, bestätigt der seither rege Zulauf an Interessenten und die Tatsache, dass aus der Idee handfeste Strukturen erwachsen sind. Die Potenzial für sehr viel mehr bieten.

So wurde der Verein bereits 2017 in die ELG Mecklenburgische Schweiz eG umgewandelt, heute Rechtsnachfolger des Vereins DIE MECK-SCHWEITZER e. V., Träger der Initiative, Organisation der Wirtschaftsteilnehmer und ein etwas anderes Netzwerk der Seenplatte. Das Regionalbündnis Mecklenburgische Schweiz e. V. ist ideeller Partner der Initiative, der Förderer und Unterstützer verbindet. Dritter im Bunde ist die MECK-SCHWEITZER-GmbH, die für die Logistik der ambitionierten Vorhaben zuständig ist.

Praktisch läuft das Ganze im Wesentlichen über die mit viel Aufwand und Unterstützung der



Firma Stanwood GmbH (Berlin) entwickelten eigenen Regionalhandelsplattform www.meck-schweitzer.de.

Diese führt Angebot und Nachfrage regionaler Produkte und Waren zusammen, kategorisiert Rohwaren genauso wie verarbeitete Erzeugnisse, Food- und Non Food-Produkte

aus der Region. Erzeuger, Verarbeiter und Verkäufer bieten hier ihre Produkte an oder ordern per Mausclick und bei garantierter Zustellung innerhalb von 24 Stunden ihre Zutaten und Waren. Die Plattform fungiert als Mittler zwischen den Beteiligten, koordiniert deren Handelsbeziehungen inklusive Bezahlung

- ganz ohne Zwischen- und Großhandel oder aufwändige Lagerhaltung. Bestellungen werden nämlich durch die beiden solarstrombetriebenen Elektrokühlfahrzeuge der MECK-SCHWEITZER-GmbH direkt beim Anbieter abgeholt und binnen 24 Stunden zum Käufer gebracht. Aufgetankt werden diese per Schnellladesystem der eigenen Photovoltaikanlage am Standort der Initiative in Gessin/Basedow. Damit haben Erzeuger und Verarbeiter einen zusätzlichen und spannenden Absatzweg direkt in der Region. Zu fairen Preisen! Verarbeitendes Gewerbe, Handel und Gastronomie haben unkompliziert Zugriff auf wirklich regionale und saisonale Zutaten und Produkte. Verbraucher erhalten ein größeres und durch das MECK-SCHWEITZER-Warenzeichen in Qualität und Herkunft abgesichertes Angebot frischer und garantiert regionaler Erzeugnisse – durch die direkte, zudem solarstrombetriebene Lieferkette klimafreundlich und umweltschonend und identitätsstiftend für die ganze Region.

Wie sich das konkret auf das Leben der Menschen hier – und auf ihre Gäste – auswirkt, kann man wunderbar am Dorfladen in Gessin sehen. Als Partner der Initiative „Neue Dorfmitte“ und der ELG Mecklenburgische Schweiz eG, ist dieser ein Beispiel dafür, wie regionale Produkte auch das Leben in unse-

ren Dörfern beleben können. Fern von den austauschbaren Überangeboten großer Supermarktketten finden sich in dem gemütlichen kleinen Laden, der auch zum Verweilen und Verkosten der angebotenen Produkte einlädt, mit den regionalen eben gerade die Produkte, die man im Supermarkt vergeblich sucht. Individuell, anders, regional, frisch und damit genau richtig für alle, die das Besondere suchen und schätzen. Kein „Tante-Emma-“, sondern ein Dorfladen, neuer Treffpunkt für die Menschen im Ort und ein interessantes Modell für potenzielle Existenzgründer, die so das Leben auf den Dörfern wieder in Schwung bringen können. Die Gründung eines beratenden und unterstützenden Netzwerkes „Dorfladen“ ist für 2019 geplant.

Dass das Interesse an den Möglichkeiten groß ist, zeigte auch die erste Hausmesse der MECK-SCHWEITZER am 10. September 2018 in Gessin. Im, am und um den Dorfladen und das Dorfladen nutzten zig Anbieter aus der Region – darunter viele und vieles Neue von der Pilzfarm bis zur Welszucht – die Gelegenheit, sich und ihre Produkte den Besuchern, vor allem aber den interessierten Kunden aus Handel, Gastronomie und verarbeitendem Gewerbe zu präsentieren – optisch und viel mehr noch geschmacklich. www.meck-schweitzer.de

WMSE/AS



Termin

18. bis 27. Januar 2019:
Internationale Grüne Woche Berlin



Es ist wieder soweit. Im Auftrag des Landkreises beginnt die Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte GmbH mit der Planung des Gemeinschaftsstandes auf der Internationalen Grünen Woche Berlin 2019.

Unterstützt von den drei Sparkassen des Landkreises – der Sparkasse Neubrandenburg-Demmin, der Sparkasse Mecklenburg-Strelitz und der Müritzsparkasse – erhalten Unternehmen aus dem Landkreis, die sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen wollen, sich und ihre Produkte und Leistungen auf dem weltweit bedeutendsten agrarpolitischen Event mit mehr als 400.000 Gästen zu präsentieren, hier Gelegenheit dazu.

Sie wollen 2019 dabei sein oder brauchen mehr Informationen? Dann melden Sie sich bitte bis zum **1.12.2018** bei: Christian Plüensch, Tel.: 0395 57087 4858, christian.pluensch@wirtschaftseenplatte.de.

Die Internationale Grüne Woche Berlin 2018 in Zahlen:

- 26 Messehallen mit 116.000 m² Hallenfläche
- 1.660 Aussteller aus 66 Ländern
- 400.000 Gäste
- 90.000 Fachbesucher
- 70 Landwirtschaftsminister und 2.000 Spitzenvertreter des internationalen Agrarbusiness
- 50 Millionen Euro Umsatz
- Sonderschauen, Show- und Kochbühnen, Startup-Day



Vier-Tore-Gutschein ist Verkaufsschlager

Die fortschreitende Digitalisierung und die zunehmende Fokussierung vieler Konsumenten auf Online-Shops entwickeln sich für den stationären Handel zu einer großen Herausforderung. Die Werbegemeinschaft Neubrandenburger Innenstadt e.V. begegnet den veränderten Anforderungen seit zwei Jahren mit dem sogenannten Vier-Tore-Gutschein, der zu verschiedenen Beträgen erworben werden kann. Dabei steht die ganze Einkaufsvielfalt der Stadt Neubrandenburg dem Beschenkten offen - und das nicht nur im klassischen Einzelhandel, sondern auch in der Gastronomie und bei Dienstleistungsunternehmen. Nach Angaben der Werbegemeinschaft ist bislang eine Summe von rund 200.000 Euro in Form von Gutscheinen erlöst worden, die mittelfristig direkt an den stationären Handel geht. Alle, derzeit 80, am Vier-Tore-Gutschein beteiligten Unter-

nehmen haben im Zuge des Projektes eine gemeinsame Online-Präsenz bekommen, um auch dort für ihre Kunden sichtbar zu sein und neue Konsumenten zu gewinnen. Viele Unternehmer bieten zusätzlich zum lokalen Angebot die Möglichkeit, online bei den Anbietern vor Ort zu bestellen und sich die Waren nach Hause liefern zu lassen.

Die aktuellen Gesamtkosten des Projektes von 38.000 Euro werden durch das Wirtschaftsministerium mit 21.000 Euro aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) unterstützt. www.tore-auf.com



Foto: Werbegemeinschaft Neubrandenburger Innenstadt e. V.

5. Feldberger Kneippwoche

Mit einem vielfältigen Programm zum Thema Kneipp und Gesundheit empfängt die Feldberger Seenlandschaft vom **29. September bis 7. Oktober 2018** ihre Gäste. Den Auftakt gibt die Schalmeienkapelle Penkun an diesem Samstag, den **29.9.2018**, im Feldberger Kurpark zum musikalischen Wassertreten. Von Ayurvedischen Ansätzen über

Kräuterkunde bis zu praktischen Anwendungen – wersich mit den unterschiedlichen Möglichkeiten der Gesundheitsprävention im Kneippischen Sinne vertraut machen möchte, findet während der 5. Feldberger Kneippwoche ausreichend Gelegenheit. Programminformationen: www.feldberger-seenlandschaft.de, Tel.: 039831 2700

PM/FSL



Foto: Anja Schlie

Expedition ins Wasserreich – Forschungsaktion auf der Müritz

Wirtschaftsfaktor Tourismus

Der Tourismus gehört zu den führenden Wirtschaftsbereichen der Seenplatte. Auch wenn Staus auf Straßen und an Supermarktkassen, volle Parkplätze, Kurtaxen, mehr Menschen und alles, was sie so mit sich bringen, bei manchem Anwohner Unmut auslösen – ohne den Tourismus und seine Gäste gäbe es viele infrastrukturelle Errungenschaften nicht. Grund genug, hinter die Kulissen der Tourismuswirtschaft in der Seenplatte zu schauen und zu zeigen, was diese der Region und ihren Einwohnern bringt,

was es ohne den Tourismus in der Seenplatte gar nicht gäbe.

Am dritten Septemberwochenende (14. bis 16.9.2018) fand auf der Müritz eine „Wochenendforscher-Aktion“ statt. Den Auftakt dafür bildete letztes Jahr der zweiwöchige Aufenthalt des Medien- und Forschungsschiffs ALDEBARAN auf der Müritz. Da diese in diesem Jahr aufgrund des niedrigen Wasserstandes bei Dömitz nicht in die Mecklenburgische Seenplatte fahren konnte, wurde kurzerhand ein Hausboot von Yachtcharter

MYM zu einem „Forschungsschiff“ umgestaltet und mit dem nötigen Forscher-Equipment ausgestattet.

Als Wochenendforscher hatten sich zwei Familien aus Leipzig und Berlin bei der bundesweit ausgeschriebenen Mitmach-Aktion qualifiziert. Diese erhielten nun ein Wochenende lang Einblick in die Unterwasserwelt der Müritz.

Sediment- und Planktonproben wurden von Ulrich Meßner vom Nationalparkamt Müritz und von Frank Schweikert, Mitbegründer der Deutschen Meeresstif-

tung und Chef der Aldebaran, analysiert und erklärt. Die beeindruckende Fahrt einer Unterwasserdrohne konnten die Wochenendforscher live auf einem Tablet mitverfolgen. Neben der Quagga-Dreikantmuschel, die bereits letztes Jahr im Visier der Forscher stand, zeigte Ulrich Meßner dieses Jahr die Körbchenmuschel. „Sie lebt wahrscheinlich schon seit drei Jahren in der Müritz, wie man an der Größe erkennen kann, doch erst seit letzter Woche wissen wir von ihrer Existenz“, berichtet Meßner.

Nicht nur diese Information führte zu erstaunten Blicken bei den Wochenendforschern. „Es ist für mich total spannend, die Forschung mit zu erleben und so fundierte Informationen aus erster Hand zu bekommen“, berichtet Björn Rau. Bei den beiden Kindern stieß besonders die Unterwasserdrohne auf Interesse.

Im September 2017 tauchten Wissenschaftler des renommierten Leibniz-Instituts für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB) im Forschungsverbund Berlin e.V.

erstmals mit dem Medien- und Forschungsschiff ALDEBARAN in die Müritz ab. An Bord des flachwassergängigen Schiffes erforschten sie dabei für eine Woche die Biodiversität in den Gewässern der Mecklenburgischen Seenplatte. Bereits seit 25 Jahren ist die ALDEBARAN weltweit unterwegs, um Meeres- und Gewässerforschung verständlich zu machen und so kommende Generationen für einen nachhaltigen Umgang mit den Ozeanen und Binnen- und Binnengewässern zu begeistern.

<https://expedition.1000seen.de>



Termine

14. Oktober 2018: Kürbisfest im AGRONEUM Alt Schwerin

Wie in jedem Jahr schließt auch 2018 das traditionelle Kürbisfest im AGRONEUM Alt Schwerin am **14. Oktober 2018 ab 10:00 Uhr** den Reigen der, von den Jahreszeiten und der Landwirtschaft beziehungsweise von landwirtschaftlichen Traditionen geprägten, Feste im beliebten Dorf- und Freilichtmuseum in Alt Schwerin.

Damit das Fest ein voller Erfolg und wirklich kürbismäßig großartig wird, sind jede Menge Kürbisse gefragt. Egal wie groß, egal wie rund, egal wie rot – bringen Sie Ihre Kürbisse mit ins AGRONEUM und gewinnen Sie vielleicht den diesjährigen Kürbispreis für die schwerste Riesenbeere.

Neben der Prämierung der drei schwersten Kürbisse des Jah-

res gibt es für die Besucher des Festes wieder allerlei Informatives und Schmackhaftes um die orangenen Riesen des Gartens zu erfahren.

Vitaminreich und schmackhaft sind Kürbisse – gekocht, eingelegt, als Beilage, Marmelade, Chutney, in Brot oder Kuchen, eine würzige, schmackhafte, farbenfrohe Abwechslung der herbstlichen Speisen. Und weil alle Theorie eher grau, der Herbst aber nun mal schön bunt ist, gibt es all die Leckereien - Fruchtaufstriche, Chutneys, sauer eingekochter Kürbis, Waffeln und natürlich Kürbissuppe – auch zum Probieren.

Alle kleinen und großen Kinder können Kürbislampions schnitzen und andere herbstliche Basteleien anfertigen. Ein

herbstlich-buntes Marktreiben rundet das Fest genauso ab, wie die mobile Mosterei. Auch typisch Herbst: Schauen Sie zu, wie Äpfel verlesen, gewaschen, gequetscht und gefiltert werden.

Ab 50 Kilogramm mitgebrachte

Äpfel können Sie am Ende des Tages Ihren eigenen Apfelsaft mit nach Hause nehmen.

AGRONEUM Alt Schwerin
Achter de Isenbahn 1
17214 Alt Schwerin
www.agroneum-altschwerin.de



Sie haben die Idee – LEADER die Mittel

Ideen für die Region, für die Daseinsvorsorge, die Lebensqualität, Gleichstellung, wirtschaftlich, in der regionalen Wertschöpfung, kulturell oder hinsichtlich des kulturellen Erbes, bezüglich der Natur oder des Naturerbes, werden in der Seenplatte auch mit Unterstützung der Experten der so genannten LEADER-Aktionsgruppen realisiert. Diese, Wirtschafts-, Sozial- und Verwaltungspartner in den Regionen

Demminer Land, Mecklenburg-Strelitz und Mecklenburgische Seenplatte-Müritz, prüfen und bewerten jedes Jahr von Neuem Ideen und Vorhaben dahingehend, wie relevant sie für die Entwicklung der Region sind und ob sie finanziell mit Mitteln aus dem LEADER Förderprogramm der EU zur Förderung ländlicher Regionen wie der Seenplatte unterstützt werden können.

„Barrierearm Wandern im Land der tausend Seen“

Fördersumme: 33.547,53 Euro

Der Verein „Birkenzweig mit Handicap Urlaub genießen e.V.“ möchte Familien mit schwerstbehinderten Kindern oder erwachsenen Angehörigen einen erholsamen Urlaub in der Feldberger Seenlandschaft ermöglichen. Hierzu beraten die Vereinsmitglieder die UrlauberInnen ehrenamtlich, vermitteln Urlaubs- und Freizeitangebote entsprechend den individuellen Bedürfnissen und Anforderungen. Sie leisten aktive Hilfestellung bei der Bereitstellung und Versorgung mit medizinischen und therapeutischen Angeboten am Urlaubsort und sichern teilweise die Betreuung der Angehörigen. Darüber hinaus berät der Verein regionale Unternehmen bezüglich der Umstellung eigener Strukturen zur Schaffung barrierefreier Urlaubsbedingungen.

Vor diesem Hintergrund wollte der Verein aber auch ganz

konkrete Unterstützung bieten können: mit einem batteriebetriebenen Offroad-Rollstuhl inkl. Zubehör und Trailer. Mit diesem Gefährt können ab sofort Menschen mit Handicap die Schönheit der eiseitlich geprägten Naturlandschaft der Feldberger Seenlandschaft und den umliegenden Regionen wortwörtlich selbst erfahren. Der Offroad-Rollstuhl steht natürlich auch mobilitätsbeschränkten Seniorinnen und Senioren zur Verfügung.

Die Lokale Aktionsgruppe Mecklenburg-Strelitz unterstützte das Projekt bei kalkulierten Gesamtkosten von 43.000 € mit 33.547,53 €.

Informationen zu den drei LEADER-Regionen in der Mecklenburgischen Seenplatte:

www.leader-mse.de

Kontakt:

Regionalmanagement LAG „Mecklenburg-Strelitz“
Bettina Wilhelm-Wiehle
bettina.wilhelm-wiehle@lk-seenplatte.de
Telefon: 0395 57087-3425



Foto: Birkenzweig - Mit Handicap Urlaub genießen e. V.

„Ausbau B 96 beginnen!“

Viele Unternehmen unterstützen bereits die Kampagne „Ausbau der B96 beginnen!“ des Entwicklungsbeirates B96/Mecklenburgische Seenplatte:

und für deren Mitarbeiter neue Entwicklungschancen. Deshalb sage ich eindeutig: B96 – Ausbau beginnen“

Bettina Rennack Hotelberatung Neubrandenburg

„Geme unterstütze ich die Initiative „B 96 Ausbau beginnen“, da eine Verbesserung der Verkehrswege für die meisten Menschen in einer Region immer viele Vorteile bringt, so auch für mich. Als freiberuflicher Trainer für Hotellerie und Gastronomie biete ich jedes Winterhalbjahr zahlreiche offene Seminare für die Mitarbeiter der Branche in MV an. Die Teilnehmer kommen aus dem ganzen Land, vor allem aber aus den Regionen, aus denen eine Anreise schnell und unkompliziert möglich ist. Das ist für Interessierte aus dem südlichen MV und aus Brandenburg nicht immer der Fall. Mit einem Ausbau der B96 erschließen sich auch mir neue Geschäftspartner

Diemo Tam, Hotel Am Ring in Neubrandenburg

„Berlin und Brandenburg gehören zu unseren Quellenmärkten genauso wie Gäste aus Mittel- und Süddeutschland. Unsere Gäste kommen vorrangig mit Bus oder Auto über die B96 und mit der Bahn zu uns. Die Erreichbarkeit, insbesondere über die B96 ist sehr unvorteilhaft. Viel Wald und Wild gepaart mit langsamen Fahrzeugen sowie schlechten Überholmöglichkeiten sind ein Gefahrenpotenzial, wovon uns die Gäste immer wieder berichten. Eine gut ausgebaute B96 ist für die gesamte Infrastruktur in unserer Region wichtig.“

Kontakt: Marten Belling, Telefon 0395 55 97-213, E-Mail: marten.belling@neubrandenburg.ihk.de
www.b96.jetzt



Bettina Rennack



Diemo Tam

„Die Neuen“ sind da

Die Kreisverwaltung bildet ab diesem Herbst neun Verwaltungsangestellte, einen Geomatiker, einen Vermessungstechniker, einen Straßenwärter und eine Kauffrau für Büromanagement aus. Landrat Heiko Kärger, die Leiterin des Personalamts, Silke Machnicki, die für die Ausbildung zuständigen Mitarbeiterinnen Heike Rechlin und Susanne Baumann sowie der Vorsitzende des Personalrats, Heinz Haacker, begrüßten den Nachwuchs traditionsgemäß mit Berufsbildungsvertrag und Blumen.

Der Landrat gab „den Neuen“ nicht nur rosige Worte mit auf den Ausbildungsweg. Vor allem bat er sie: Gehen Sie in Ihrem Beruf immer vom Bürger aus. Versetzen Sie sich in seine Lage, seien Sie freundlich und helfen Sie ihm.“

Die Leiterin des Personalamtes ergänzte: „Wir haben an Sie besonders hohe Erwartungen,



was die Modernisierung unserer Verwaltung betrifft. In den nächsten Jahren werden wir

die elektronische Bearbeitung weiter ausbauen. Sie haben im Umgang mit social media und

modernen Medien schon viel Erfahrung. Darauf bauen wir.“
LK/MSE

Für den Landesausscheid qualifiziert

Am 1. September 2018 fand der Kreisabschluss des Kreisfeuerwehrverbandes auf dem Gelände der FTZ in Neuendorf statt.

14 Mannschaften, darunter drei Frauenmannschaften, traten im Wettbewerb Löschangriff „nass“ an, um die drei Besten bei den Frauen und den Männern zu ermitteln, die den Kreis im nächsten Jahr beim Landesausscheid in Ludwigslust vertreten werden. Bei einem gut organisierten, diszipliniert ablaufenden und fairen Wettkampftag haben sich am Ende die Frauenmannschaften der FF Staven, Plasten und Neu Käbelich und bei den Männern die Teams der FF Plasten, Bollewick und Beseritz qualifiziert. Die Zeiten der Läufe waren alle so eng beieinander, so dass es von einer sehr guten Leistungsbilanz aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeugt. Landrat Heiko Kärger bedankte



So sehen Sieger aus - alle sechs Mannschaften, die unseren Kreis vertreten werden.

sich bei der Eröffnung bei den Kameradinnen und Kameraden. Er betonte nochmals, dass an den Feuerwehren nicht gespart wird. Der heiße Sommer

mit seinem Einsatzgeschehen hat den Feuerwehren viel abverlangt und gezeigt, wo man an die Grenzen kommt. „Durch ihre Einsatzbereitschaft haben

die Kameradinnen und Kameraden größere Schadenslagen verhindert. Dafür verdienen sie unseren größten Respekt.“
PM und Foto KFV MSE

Besuch aus Rumänien

Vom 29. August bis zum 1. September besuchte eine Delegation aus dem rumänischen Partnerkreis Bistritza-Nasaud die Mecklenburgische Seenplatte. Landrat Heiko Kärger (3. v. l.) und sein Amtskollege Präsident Emil Radu Moldovan (Mitte) sprachen abschließend von einer lebhaften Partnerschaft, die zukünftig weiter mit Leben erfüllt werden soll. Zur Delegation gehörten Kreistagsmitglieder, von jeder der dort vertretenen drei Parteien war jeweils ein Vertreter mitgereist. An den Gesprächen nahm auch der stellvertretende Landrat Thomas Müller teil (l.) Seit Mai 2017 besteht zwischen beiden Kreisen offiziell die Partnerschaft. „Unsere Regionen passen zusammen, die Menschen passen zusammen“, sagte Landrat Heiko Kärger. Nun soll die Kooperationsvereinbarung weiter mit Leben erfüllt werden, indem Menschen aus beiden Kreisen zueinander kommen. Erste Schritte sind erfolgt. So nahmen Jugendliche Feuerwehrmitglieder aus Rumänien erstmalig am traditionellen Ferienlager des Kreisfeuerwehr-



verbandes teil (siehe Kreisanzeiger Nr. 8/2018), an dem seit Jahren auch die Jungen und Mädchen aus dem polnischen Partnerkreis Bialogard viel Freude haben. Künstler aus unserem Landkreis haben schon an einem Plain-Air in Bistritza teilgenommen. Sie waren von der Erfahrung so angetan, dass

weitere gemeinsame Veranstaltungen dieser Art folgen werden. Präsident Moldovan betonte das Interesse der rumänischen Seite an Fragen der Verwaltungsorganisation und der politischen Strukturen in Deutschland. „Wir möchten von euren Erfahrungen aus der Wendezeit lernen und unsere Verwaltung ebenfalls

neu aufstellen“, so der Präsident. In den Tagen ihres Aufenthaltes in unserem Land besuchen die Gäste u.a. in Schwerin den Landtag, sie führten Gespräche mit Dezernenten und Amtsleitern und nahmen am Sommerfest des Landkreises teil.
LK/MSE

Laufen verboten Spaß erlaubt

Es zwick die Hüfte, die Puste wird schnell knapp - doch die Füße wollen immer noch gern Tore schießen. Den so verhin- derten Fußballer unterbreitet der 1. FC Neubrandenburg 04 jetzt ein Angebot, mit dem sie ihrem Hobby wieder nachgehen können: Walking-Fußball - Fußball im Gehen. Laufen ist verboten, Grätschen ebenso, der Ball muss flach gehalten werden. Gespielt wird in kleinen Feldern und mit kleinen Toren. Fußball-Trainer Klaus Borowski hat diese Idee für die Freizeitgestaltung mitgebracht und auch schon die ersten Interessenten gefunden: „Wir sind ein paar Männer und Frauen, meist ehemalige aktive Kicker und ha-

ben viel Spaß bei den ersten Trainingsspielen“, verrät er. Es mache Spaß und sei zudem der Gesundheit zuträglich, so der Vater von Ex-Nationalspieler Tim Borowski. Mitmachen können Männer und Frauen, es gebe auch keine Altersbeschränkung, nicht nach oben und nicht nach unten.

Wer Interesse hat, kann, donnerstags, 18 Uhr, auf den Sportplatz an der Rostocker Straße kommen. Im Herbst wird in die Halle gewechselt. Weitere Auskünfte gibt es auch über die Geschäftsstelle des 1. FCN 04 in der Schwedenstraße 25 in 17033 Neubrandenburg, Telefon 0395 35175327, oder per Mail: info@1fcneubrandenburg04.de.
PM/K.B.



Beratung für Senioren:

Es geht um ihre Sicherheit

Sehr gut angenommen werden in diesem Jahr Veranstaltungen mit den Seniorensicherheitsberatern. Die Veranstaltungen zu den Themen Trickbetrug (insbesondere Enkeltrick, Haustürgeschäfte, Taschendiebstahl und Kaffeefahrten) und Verkehrssicherheit finden aufmerksame Zuhörer. Zunehmend nutzen auch Senioren das Internet, hier gibt es ebenfalls einiges zu beachten. Die Seniorensicherheitsberater sind erfahrene pensionierte Polizeibeamte, die ehrenamtlich die spezielle Kriminal- und Verkehrsprävention übernehmen. Die

Veranstaltungen sind dank der Förderung durch den Landesrat für Kriminalitätsvorbeugung Mecklenburg-Vorpommern für die Durchführenden kostenfrei. Wer eine Veranstaltung zu den angesprochenen Themen durchführen möchte, sollte sich an Angelika Wiedemann-Rudolph wenden: angelika.wiedemannrudolph@lk-seenplatte.de, Telefon: 0395 570875033. Die Koordinatorin des Kreispräventionsrates setzt sich schnellstmöglich mit den Interessenten in Verbindung und bespricht alles Weitere.
LK/MSE

Gesunde Zähne

Das ist gar nicht so einfach, einen Zahn zu formen. Hochkonzentriert und interessiert waren die Mädchen und Jungen der vier fünften Klassen vom Stavenhagener Schulcampus beim Tag der Zahngesundheit gleich nach den

Sommerferien dabei. An vier Stationen haben sie von den Mitarbeiterinnen vom jugendzahnärztlichen Dienst unseres Landkreises alles rund um ihre Zähne erfahren und wie man sie lange gesund erhalten kann.
LK/MSE





Die Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) unterstützt und berät alle Menschen mit Behinderungen, von Behinderung bedrohte Menschen, chronisch Erkrankte aber auch deren Angehörige.

Die Beratung erfolgt **unabhängig** von Leistungsträgern (Behörden) und Leistungserbringern (z. B. Vereinen, Verbänden). Sie ist allein dem Ratsuchenden verpflichtet. Die Beratungsstellen werden vom Bundesministerium für Arbeit und Soziale gefördert. Zu allen Fragen der Teilhabe können Sie sich **kostenlos** beraten lassen.

Die Mitarbeiter*innen beraten u. a. zu folgenden Themen:

- Informationen zu allen Fragen des Lebens mit Behinderung oder einer chronischen Erkrankung
- Im Vorfeld der Beantragung von Leistungen, z. B.:
 - medizinischer Rehabilitation (z. B. Hilfsmittel, Verordnungen)
 - Teilhabe am Arbeitsleben (z. B. Arbeitsplatzgestaltung, Anpassung)
 - Teilhabe an Bildung (z. B. Schule, Berufsfindung)
 - sozialer Teilhabe (z. B. Mobilität, Wohnungshilfen)
- individuelle Begleitung während des gesamten Reha-Prozesses
- Informationen über Angebote und Einrichtungen des Landkreises

- Vermittlung oder Kontaktaufnahme zu Hilfeleistungen

Für die Beratungen im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte wurden 5 Träger benannt. Der allgemeine Behindertenverband, der Blinden- und Sehbehinderten-Verein Mecklenburg-Vorpommern e. V., die Diakonie Stargard, Hörbiko und das ISBW bieten die ergänzende unabhängige Teilhabeberatung an. Die Träger sind miteinander vernetzt und ergänzen bei Bedarf ihre Angebote. Die Beratungsstellen arbeiten Landkreisbezogen und möchten den Bedarf der gesamten Mecklenburgischen Seenplatte abdecken. Gegenwärtig werden Sprechzeiten in Neubrandenburg und Neustrelitz angeboten. Weitere Standorte sind zeitnah in Planung. Die Mitarbeiter*innen sind persönlich, telefonisch und per Email erreichbar. Nach individueller Absprache sind auch Hausbesuche möglich.

Unsere Kontaktdaten

Allgemeiner Behindertenverbandes in MV e. V.

Am Blumenborn 23
17033 Neubrandenburg
Telefon: 0395 3698655
Fax: 0395 5674433
E-Mail: teilhabeberatung@abimv.de

Blinden- und Sehbehinderten-Verein MV e. V.

Am Blumenborn 23
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 36968515
Fax: 0395 3698316
E-Mail: info@teilhabeberatung.bsvmv.org

Diakoniewerk Stargard GmbH

Neustrelitzer Straße 73
17033 Neubrandenburg
Telefon: 0395 36960806
Fax: 0395 77820292
E-Mail: teilhabeberatung@diakonie-mse.de

Hörbiko

Pawlowstraße 12
17036 Neubrandenburg
Telefon: 0395 7071833
Fax: 0395 7074322
E-Mail: bernd.rohloff@hoerbiko.de

ISBW - Institut für Sozialforschung und berufliche Weiterbildung gGmbH

Friedrich-Engels-Ring 12
17033 Neubrandenburg
Telefon: 0176 56371958
E-Mail: teilhabeberatung@isbw.de

Augen auf bei der Berufswahl

Du hast deinen Wunschberuf gefunden? Glückwunsch! Aber besser, du überlegst dir auch Alternativen dazu. Denn: Manche Berufe sind sehr begehrt. Dann wird es vielleicht schwierig, einen Ausbildungsplatz zu finden. Oder du stellst im Praktikum fest, dass der vermeintliche Wunschberuf doch nicht passt. Auch dann ist es gut, einen zweiten oder dritten Plan zu haben.

Tipps, wie du passende Alternativberufe finden kannst

- Berufe, die gut zu deinen Stärken und Interessen passen: Das Selbsterkundungstool der Bundesagentur für Arbeit unter www.arbeitsagentur.de schlägt dir eine ganze Reihe von Berufen vor, die gut zu dir passen. Vielleicht hast du es sogar schon durchgearbeitet? Sieh dir die Ergebnisse genau an. Vielleicht sind Berufe dabei, über die du bisher noch gar nicht nachgedacht hast.
- **Ähnliche Berufe zu deinem Wunschberuf:** Du kannst sie im BERUFENET finden. Suche zuerst nach deinem Wunschberuf. Unter dem Menüpunkt Ausbildung > Alternativen > Ähnliche Ausbildungen wirst du bestimmt fündig. Du kannst dort auch sehen, was die Berufe gemeinsam haben.
- **Alternativberufe über Berufsfelder und Arbeitsbereiche finden, die deinen Interessen entsprechen:** Sieh dir in [\[net-beruf.de\]\(http://net-beruf.de\) die Berufsfelder an, die dich interessieren. Schau dir alle Berufe im Berufsfeld deiner Wahl genau an. Sie sind sich ähnlich, auch wenn du einige vielleicht nicht kennst. Auf spannende Alternativen kannst du auch stoßen, wenn du dir die Übersichtsfilm im **BERUFE.TV** ansiehst. Die Berufsfeldinformationen mit der „Berufswelt Ausbildung“ sind nach Arbeitsbereichen geordnet. Im Arbeitsbereich deines Wunschberufes findest du bestimmt Alternativen. Du kannst die verwandten Berufe miteinander vergleichen.](http://pla-

</div>
<div data-bbox=)

- **Gegen das Klischee:** Häufig entscheiden sich Mädchen für soziale Berufe und Jungs für technisch-naturwissenschaftliche Berufe. Dabei ergeben sich für dich prima Chancen, wenn du dich vom Rollendenken löst.
- **Sprich mit deinem/r Berufsberater/in im JugendServiceMSE** über deinen Wunschberuf und mögliche Alternativen: Sie können dir kompetente Informationen darüber geben, welche Chancen du in deinem Wunschberuf hast und was es für Alternativen gibt. Bei mehr als 300 Ausbildungsberufen und über 19.000 Studiengängen in Deutschland wird es schwer, alleine durchzusteigen.
- **Sprich mit deinen Eltern und Lehrern über deine Berufswahl:**



- Sie kennen deine Stärken und Interessen. Sie können dich bei deiner Berufswahl unterstützen und begleiten. Gut zu wissen: Zu jedem Beruf gibt es Alternativen, die auch deinen Fähigkeiten entsprechen. Manche Berufe sind nur kaum bekannt. Oder sie haben ein schlechtes Image. Oder du kannst dir unter der Berufsbezeichnung nichts vorstellen. Das alles sollte dich nicht hindern, sie dir auf den oben genannten Portalen einmal genauer anzusehen.

Alternativberuf gefunden? Dann probiere ihn aus!

Ob dein Wunschberuf und die Alternativen zu dir passen, kannst du am besten in der Praxis herausfinden. Nutze zum Beispiel die Ferien, um zusätzlich zum Praktikum im Wunschberuf ein freiwilliges Praktikum in einem Alternativberuf zu machen. Gerne helfen wir dir persönlich weiter! Vereinbare am besten gleich heute einen Termin mit unserer Berufsberatung unter der kostenlosen Servicenummer: **0800 4555500** oder wende dich vertrauensvoll an die Projektleiterin des JugendServiceMSE - kurz „JuSe“ - Christiane David (Tel. 0395 7662001 oder christiane.david@arbeitsagentur.de).
PM/JuSe

Einladung zur 3. Informationsveranstaltung

Das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburgische Seenplatte gibt bekannt, dass am **Montag, den 29. Oktober 2018, um 17:00 Uhr in der Europäischen Akademie Mecklenburg-Vorpommern, Eldenholz 23, 17192 Waren (Müritz)**, die dritte öffentliche Informationsveranstaltung zur Managementplanung für das Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung (kurz: GGb) DE 2542-302 „Müritz“ stattfindet. Auf dieser Veranstaltung wird der Entwurf zum Managementplan

mit den vorläufigen Ergebnissen der Maßnahmenplanung und -abstimmung vorgestellt. Weitere Informationen *stehen Ihnen auf der Internetseite des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburgische Seenplatte (www.stalu-mecklenburgische-seenplatte.de, Suchbegriff: „Müritz“)* zur Verfügung. Ziel der Managementplanung ist die Festlegung von Maßnahmen, die den günstigen Erhaltungszustand der natürlichen Lebensräume und wildlebenden Tier- und Pflanzenarten von

europäischem Interesse bewahren bzw. wiederherstellen. Hiermit lade ich Sie ein, sich auf der Veranstaltung über den aktuellen Stand und den weiteren Ablauf der Managementplanung für dieses Gebiet zu informieren und in einem kooperativen Prozess an der Erarbeitung des Managementplans mitzuwirken.

Bodo Heise

Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt

Gewässerschaufen 2018

Wasser- und Bodenverband „Untere Tollense/Mittlere Peene“ – Bereich Altentreptow

Termin	Uhrzeit	SB	Gemeinde	Treffpunkt
Dienstag, 23. Oktober 2018	10:00 Uhr	1	Trollenhagen, Neubrandenburg	Gemeindebüro Trollenhagen
Dienstag, 23. Oktober 2018	13:00 Uhr	1	Neddemin, Neverin, Staven	Amt Neverin, Beratungsraum
Dienstag, 30. Oktober 2018	10:00 Uhr	1	Brunn, Beseritz	Gutshaus Beseritz
Dienstag, 30. Oktober 2018	13:00 Uhr	1	Friedland, Datzetal	Rathaus Friedland, Beratungsraum
Montag, 1. Oktober 2018	10:00 Uhr	2	Grapzow, Grischow, Werder, Siedenbollentin	Kartoffelhof Grapzow
Montag, 1. Oktober 2018	13:00 Uhr	2	Altentreptow	Rathaus Altentreptow, Kantine
Dienstag, 2. Oktober 2018	10:00 Uhr	2	Golchen, Burow, Bartow, Breest	Dorfgemeinschaftshaus Bartow
Mittwoch, 17. Oktober 2018	10:00 Uhr	2	Teetzleben, Woggersin, Zirzow, Blankenhof	Bürgerhaus Teetzleben
Montag, 29. Oktober 2018	10:00 Uhr	2	Boldekow, Spantekow, Iven, Sarnow	Amt Anklam-Land, Spantekow
Donnerstag, 4. Oktober 2018	10:00 Uhr	3	Gnevkow, Gültz	Gemeindebüro Gültz
Montag, 15. Oktober 2018	10:00 Uhr	3	Kriesow, Röckwitz	Gemeindebüro Kriesow
Dienstag, 16. Oktober 2018	10:00 Uhr	3	Tützpatz, Altenhagen, Pripsleben	Amt Treptower Tollensewinkel, Tützpatz
Montag, 22. Oktober 2018	10:00 Uhr	3	Breesen, Wildberg, Wolde	Landboden GmbH & Co. KG Wolde
Donnerstag, 18. Oktober 2018	10:00 Uhr	4	Sarow, Lindenberg, Kentzlin	Schule Sarow
Mittwoch, 24. Oktober 2018	10:00 Uhr	4	Stavenhagen, Gülzow, Jürgenstorf	Stadtverwaltung Stavenhagen, Neue Straße 35, Beratungsraum
Donnerstag, 25. Oktober 2018	10:00 Uhr	4	Ivenack, Ritzerow	Ivenacker Eichen Landwirtschafts-Betriebsgesellschaft mbH & Co.KG

Schaubeauftragter:

Schaubereich (SB) 1 Herr Witte
Schaubereich (SB) 2 Herr Mann
Schaubereich (SB) 3 Herr Prüssel
Schaubereich (SB) 4 Herr Holtmeier

Der Wasser- und Bodenverband „Mildenitz-Lübzer Elde“

führt die Schau der Verbands-gewässer durch: für die im Verbandsgebiet liegenden Flächen der Gemeinden **Alt Schwerin**, Barkhagen, **Stuer**, **Zislow** sowie der Stadt **Plau am See**

Schaubezirk 2 Plauer See
07.11.2018; 9:30 Uhr
Treffpunkt: **Rathausaal Plau am See, Markt 2**

Die Mitglieder des Verbandes sowie interessierte Bürger sind eingeladen, an der Schau teilzunehmen.

Seehaus
Verbandsvorsteher

Dipl.-Ing. Oliver Lange
Wasser- und Bodenverband „Untere Tollense/MüritzPeene“,
Anklamer Straße 10, 17126 Jarmen

WBV „Mildenitz-Lübzer Elde“
19399 Dobbertin, Schulstr. 17 a
Telefon: 038736 42407